

# Sanskrit

## Lektion 22

### 22.1 Bhagavad-Gītā Kapitel 1, Vers 1

Ich wage nicht zu zweifeln, dass Sie keine Schwierigkeiten mit Ihrer 'Hausaufgabe' vom Ende der letzten Lektion hatten. Mit Hilfe der üblichen Hilfsmittel sollten Sie das Problem einer Lösung zugeführt haben. Die folgende 'Lösungsskizze' soll demnach *nur* zum Vergleich dienen.

1. धृतराष्ट्र उवाच dhṛtarāṣṭra uvāca
2. धर्मक्षेत्रे कुरुक्षेत्रे dharmakṣetre kurukṣetre
3. समवेता युयुत्सवः samavetā yuyutsavaḥ
4. मामकाः पाण्डवाश्चैव māmakāḥ pāṇḍavāś caiva
5. किम् अकुर्वत संजय kim akurvata saṃjaya

1. (rājā) dhṛtarāṣṭra uvāca (*König*) Dhṛtarāṣṭra sprach

Wir wissen, dass uvāca 3. Person Singular Perfekt Aktiv von **vac, vakti** 2 *nennen, sagen* ist. Am Ende des 2. Verses finden wir das Imperfektum **abravīt**, das ebenfalls mit *sprach* übersetzt wird. **brū, bravīti** 2 *sagen*. (Im Deutschen ist *er sprach* die 3. Pers. Imperfekt (Präteritum) von *sprechen*. Das Perfekt lautet *er hat gesprochen*. Im geschriebenen Deutsch benutzen wir i.A. das Imperfektum, im gesprochenen Deutsch bevorzugen wir das Perfektum. Im Sanskrit gibt es keinen Unterschied.)

2. dharma-kṣetre kuru-kṣetre *auf dem Feld der Ehre, auf dem Feld der Kurus*

Beide Formen sind Lokative. dharmāḥ m *Gesetz, Ehre, Recht, Pflicht, Tugend, Religion*, vgl. 6.1 . Die meisten Übersetzer benutzen *Ehre*, also dharma-kṣetram *das Feld der Ehre*, und kuru-kṣetram *das Feld der Kurus*

3. samavetā yuyutsavaḥ *versammelt, begierig zu kämpfen*

samaveta Adj. *vereint, versammelt* (zusammengesetzt aus sam+ava+ PPP=ita der Wurzel **i** 2), samavetāḥ ist m.Nom.pl. Es steht der Plural, weil es sich auf die *Söhne* bezieht, die in Zeile 4 erwähnt werden. yuyutsu ist ein Adjektiv und bedeutet *begierig zu kämpfen* (yuyutsā f *Wunsch zu kämpfen*, erinnert an Jiu-Jitsu). Beide Formen wurden von **yudh, yudhyate** 4 *kämpfen* durch Wurzelverdopplung (**Reduplikation**) abgeleitet. Das maskuline Adjektiv yuyutsu hat den Nominativ sg. yuyuts-uḥ und den Nom.pl. yuyuts-avaḥ. Es gehört zur u-Deklination, **P05**, und wird wie das maskuline Substantiv induḥ *Mond* dekliniert. Die 'Deklinationsmaschine' von Gérard Huet liefert:

Masculine	Singular	Dual	Plural
Nominative	yuyutsuḥ	yuyutsū	yuyutsavaḥ
Vocative	yuyutso	yuyutsū	yuyutsavaḥ
Accusative	yuyutum	yuyutsū	yuyutsūn
Instrumental	yuyutsunā	yuyutsubhyām	yuyutsubhiḥ
Dative	yuyutsave	yuyutsubhyām	yuyutsubhyaḥ
Ablative	yuyutsoḥ	yuyutsubhyām	yuyutsubhyaḥ
Genitive	yuyutsoḥ	yuyutsvoh	yuyutsūnām
Locative	yuyutsau	yuyutsvoh	yuyutsuṣu

Die Deklination von **induh** m *Mond* folgt auf der nächsten Seite.

4. māmakāḥ pāṇḍavās caiva *meine und des Pāṇḍu Söhne*

Das seltene māmaka *mein* (Possessivpronomen) steht statt des Genitivs des Personalpronomens mama *mein*. Dekliniert wird māmaka wie deva, **P01**, und Lektion 1. pāṇḍavaḥ *Sohn des Pāṇḍu* (pāṇḍu Adj. *bleich*). pāṇḍavāḥ m.Nom.pl. *die Pāṇḍavās*

5. kim akurvata saṃjaya *was machten sie, Saṃjaya?*

akurvata ist 3.Pers.Impf. ātm von **kr, karoti** 8 *machen*

Der ganze Vers lautet demnach

*Dhṛtarāṣṭra sprach:*

*O Saṃjaya, was taten meine Söhne und die des Pāṇḍu  
als sie auf dem Feld der Ehre, auf dem Feld der Kurus,  
versammelt waren, begierig zu kämpfen?*

## Declension table of indu

Masculine	Singular	Dual	Plural
Nominative	induḥ	indū	indavaḥ
Vocative	indo	indū	indavaḥ
Accusative	indum	indū	indūn
Instrumental	indunā	indubhyām	indubhiḥ
Dative	indave	indubhyām	indubhyaḥ
Ablative	indoḥ	indubhyām	indubhyaḥ
Genitive	indoḥ	indvoḥ	indūnām
Locative	indau	indvoḥ	induṣu

Es wäre zweifelsohne fein, wenn Sie fürs nächste Mal den zweiten Vers in ähnlicher Weise bearbeiten würden.

## 22.2 Fortsetzung von Gītā-Lektüre Buch XIII, 11-20

### BG XIII

11

**अध्यात्मज्ञाननित्यत्वं** adhyātmajñānanityatvaṃ *Beständigkeit in der Erkenntnis des höchsten Wesens*

adhi-ātma-jñāna n *Kenntnis des höchsten Wesens*; adhi-ātmam n *das höchste Wesen, die Allseele*; jñānam n *Kenntnis, Wissen, Wissenschaft*; nitya-tvam *Beständigkeit*. Es handelt sich hier und in der folgenden Zeile um Tatpuruṣa Komposita, beide sind Neutra.

**तत्त्वज्ञानार्थदर्शनम्** tattvajñānārthadarśanam *die Betrachtung der Bedeutung der Kenntnis der Wahrheit* (Betrachtung der Bedeutung der Wahrheitsfindung) tat-tvam n ('Dasheit') *Sein, Wahrheit, Wirklichkeit* (das Suffix **-tva** bedeutet i.A. *-heit/-keit*), tad *das* (tat = n.Nom.sg.); arthaḥ *Ziel, Absicht, Sinn, Bedeutung*, darśanam *das Sehen, Betrachtung*. Vgl. sattvam = sat-tvam *das Gute, das Wahre*

**एतज् ज्ञानम् इति प्रोक्तम्** etaj jñānam iti proktam *dies wird (wahres) Wissen genannt*

etat = n.Nom. sg. von etad *dies* (-t+j- = -j+j-); pra-vac 2 *erklären, nennen* (prokta *erklärt* = PPP, hier n.Nom.sg.)

**अज्ञानं यद् अतोऽन्यथा** ajñānaṃ yad ato 'nyathā *Unwissen (ist), was hiervon verschieden ist*

ato 'nyathā = atas + anyathā; atas Adv. *hiervon*; anyathā Adv. *anders, verschieden*

*Beständigkeit in der Erkenntnis des höchsten Wesens,  
die Betrachtung der Bedeutung der Erkenntnis der Wahrheit,  
das wird Wissen genannt.  
Unwissen ist, was hiervon abweicht.*

12

**ज्ञेयं यत् तत् प्रवक्ष्यामि** jñeyam yat tat pravakṣyāmi *welchen Gegenstand des Wissens, das werde ich erklären*

jñeyam *Gegenstand des Wissens* (vgl. 21.2, Einleitung); yad - tad *was -das* (deklinierbare Korrelative) yat-tat ist n.Akk.sg.; vac, pra-vakti 2 *erklären* (siehe 11, hier 1.sg.Futur); vgl. iti **yad** uktam **tad** asat *dies, was gesagt worden ist, das ist falsch*.

**यज् ज्ञात्वा ऽमृतम् अश्नुते** yaj jñātvā 'mṛtam aśnute *was, nachdem man es weiß (kennt), Unsterblichkeit verleiht* (man erlangt Unsterblichkeit, wenn man es weiß).

jñā, jānāti 9 *wissen* (Absolutiv, 16.3); amṛtam *Unsterblichkeit* (n.Akk.sg.); aś, aśnoti 5 *erlangen, erreichen* (3.sg. ātm. Präs.)

**अनादिमत् परं ब्रह्म** anādimat paraṃ brahma *das anfangslose höchste Brahman*

an-ādi-mat Adj. *ohne Anfang*; param *höchst* (n.Nom.sg.); brahman n *Brahman* (brahma = Nom.). In den Upanishaden und im ganzen Hinduismus ist *Brahman* der Name der absoluten Wahrheit, des höchsten Wesens.

**न सत् तन् नासद् उच्यते** na sat tan nāsad ucyate *nicht seiend das, nicht nichtseiend es wird gesagt* (man sagt, dass es weder seiend noch nichtseiend sei) na sat *nicht seiend* (sat= Part.Präs.Akt. von **as, asti** 2 *sein*); tad *das*; asad *nichtseiend*; ucyate *es wird gesagt* (3.sg.Präs.Pass. von **vac, vakti** 2 *sagen*; yad ucyate *man sagt, dass*). Zu sat vgl. *Stiehl* S.281.

*Ich werde erklären, welches der Gegenstand des Wissens ist.  
Nachdem man ihn kennt, erlangt man Unsterblichkeit.  
Es ist das anfangslose höchste Brahman,  
von dem man sagt, dass es weder existiere noch nicht existiere.*

13

**सर्वतः पाणिपादं तत्** sarvataḥpāṇipādaṃ tat *überall Hand und Fuß, Das*  
sarvatas Adv. *überall*; pāṇiḥ m *Hand*, pāṇī Dual; pādam *Fuß*

**सर्वतो ऽक्षिशिरोमुखम्** sarvato 'kṣīsiromukham *überall Auge, Kopf, Gesicht*  
akṣi n *Auge*, śiras n *Kopf*; mukham n *Gesicht*

**सर्वतः श्रुतिमल् लोके** sarvataḥśrutimal loka *überall in der Welt Ohren habend*  
śrutimat Adj. *Ohren habend*; lokaḥ *Welt* (Lok.)

**सर्वम् आवृत्य तिष्ठति** sarvam āvṛtya tiṣṭhati *alles durchdringend (es) steht*  
sarvam = Akk. *alles*; āvṛtya *einwickelnd, durchdringen* (Abs. von vṛ 5); **sthā, tiṣṭati** 1 *stehen*

*Das hat überall Hand und Fuß,  
überall Auge, Kopf, Gesicht,  
überall in der Welt Ohren habend,  
alles durchdringend steht Es.*

14

**सर्वेन्द्रियगुणाभासं** sarvendriyaguṇābhāsaṃ *Glanz der Eigenschaften aller Sinne*  
sarva indriyam guṇaḥ ābhāsam; MW sagt: guṇābhāsa m, *semblance of qualities*, also *Schein* (Aussehen) *der Eigenschaften*. Nach Mylius, Sanskrit-Wörterbuch, bedeutet ābhāsa m *Glanz, Aussehen* auch *Trugbild*; ābhā Adj. *ähnlich*

**सर्वेन्द्रियविवर्जितम्** sarvendriyavivarjitam (und doch) *frei von allen Sinnen*  
sarva indriyam vivarjitam; vi-varjita Adj. *frei von*; PPP von **vrj**, **vi-vrj** 7 *ausschließen*

**असक्तं सर्वभृच्चैव** asaktaṃ sarvabhṛccaiva *unverbunden, (doch) alles erhaltend*  
asaktam *unverbunden* (n.Nom.sg. von asakta = PPP von **sañj**, **a-sajati** 1 *unverbunden*); sarva-bhṛt *alles-Erhalter* (bhṛt m.Nom.sg. *Stützer, Erhalter*)

**निर्गुणं गुणभोक्तृ च** nirguṇaṃ guṇabhokṭṛ ca *frei von guṇas, und Genießer von guṇas*  
nirguṇam *frei von guṇas* (Eigenschaften, n.Nom.sg.); guṇa-bhokṭṛ *guṇa Genießer*

(adhi-ātman ist) *der Glanz der Eigenschaften aller Sinne,*  
(und doch) *frei von allen Sinnen,*  
*ungebunden, (dennoch) alles erhaltend,*  
*frei von guṇas, und (gleichzeitig) Genießer der guṇas.*

15

**बहिर् अन्तश् च भूतानाम्** bahir antaś ca bhūtānām *außerhalb und innerhalb aller*  
*Geschöpfe*  
bahis Adv. *außerhalb*; antas Adv. *innerhalb*; bhūtam n *Geschöpf, Lebewesen*  
(n.Gen.pl.)

**अचरं चरम् एव च** acaraṃ caram eva ca *unbewegliche und auch bewegliche*  
cara Adj. *beweglich, sich bewegend* (n.Nom.sg.)

**सूक्ष्मत्वात् तद् अविज्ञेयं** sūkṣmatvāt tad avijñeyaṃ *wegen seiner Feinheit nicht*  
*erkennbar*  
sūkṣma Adj. *fein*, sūkṣmatvam *Feinheit* (n.Abl.sg.); a-vi-jñeyam *nicht erkennbar* (21.2 Einleitung)

**दूरस्थं चान्तिके च तत्** dūrasthaṃ cāntike ca tat *das ist entfernt gelegen und in der*  
*Nähe*  
dūra Adj. *entfernt*; dūra-stham *entfernt gelegen* (n.Nom.sg.); antikam *Nähe* (n.Lok.sg.)

(adhi-ātmam ist) *außerhalb und innerhalb aller Geschöpfe, der unbeweglichen und auch der beweglichen. Es ist wegen seiner Feinheit nicht erkennbar, Es ist entfernt gelegen und doch in der Nähe.*

16

**अविभक्तं च भूतेषु** avibhaktaṃ ca bhūteṣu *ungeteilt in (allen) Geschöpfen*

a-vi-bhaktaṃ *ungeteilt* von **bhaj, vi-bhajati** 1 *teilen* (PPP = vi-bhakta *geteilt*, hier n.Nom.); bhūtaṃ *Geschöpf*(n.Lok.pl.)

**विभक्तम् इव च स्थितम्** vibhaktaṃ iva ca sthitaṃ *und bleibend als ob geteilt*

iva *wie, als ob*; sthita *geblieben* = PPP von sthā 1 *stehen, bleiben, sein* (beachte die Verwendung des P.Präsens *bleibend* und die Umstellung von sthitaṃ und vibhaktaṃ der Logik wegen)

**भूतभर्तृ च तज् ज्ञेयं** bhūtabhartṛ ca taj jñeyaṃ *und Herr aller Geschöpfe, das man muss erkennen*

bhūta-bhartṛ *Herr von Geschöpfen* (bhar-tṛ *Herr, Erhalter, Versorger* ist ein Tätigkeitsnomen -nomen agentis- auf -**tr**, vgl. 21.1); jñeyaṃ *Gegenstand der Erkenntnis*, vgl. 21.2 Einleitung, hier besser *man muss erkennen*

**ग्रसिष्णु प्रभविष्णु च** grasiṣṇu prabhaviṣṇu ca *Verschlinger und Schöpfer*

Wir haben hier zwei Nomen, die der vokalischen u-Deklination folgen wie induḥ m *Mond*, vgl. oben. Viṣṇuḥ (Nom.) ist der Obergott, der Chef aller Götter, seine Frau ist Lakṣmī, und sein Verkehrsmittel ist Garuḍa. (Viṣṇu ist der Schöpfergott, Shiva (Nom. śivah) ist der Zerstörer.) bhaviṣṇu Adj. *das, was sein wird*, pra-bhaviṣṇu = bhaviṣṇu oder Schöpfer. grasiṣṇu Adj. *verschlingend, gewohnt zu verschlingen* oder auch *der Verschlinger*

*Ungeteilt und (doch) bleibend, als ob geteilt, in allen Lebewesen.*

*Es ist zu erkennen als Erhalter aller Lebewesen, als ihr Verschlinger und Schöpfer.*

17

**ज्योतिषां अपि तज् ज्योतिस्** jyotiṣāṃ api taj jyotiḥ *der Lichten auch dies das Licht* (Es ist auch das Licht der Lichten; *Es* ist immer noch adhi-ātmam *das höchste Wesen*)  
 jyotiḥ n *Licht* (gehört zur is-Deklination und ist sehr selten, **P11**, n.Nom. sg.= jyotiḥ,  
 jotiṣāṃ = n.Gen.pl. *der Lichten*; das ḥ von jyotiḥ wird vor dem nachfolgenden t zu s.

**तमसः परम् उच्यते** tamaśaḥ param ucyate *jenseits der Dunkelheit, es wird gesagt*  
 tamaśaḥ n *Dunkelheit* (n.Nom.sg. = tamaśaḥ, n.Gen.sg. = tamaśaḥ; tamaśaḥ ist die 3.  
 Eigenschaft (guṇa) der Natur= prakṛti); para Adj. *jenseits von* (n.Nom.sg. richtet sich  
 nach dem Neutrum adhi-ātmam)

**ज्ञानं ज्ञेयं ज्ञानगम्यं** jñānaṃ jñeyaṃ jñānagamyam (Es ist) *Wissen, Gegenstand des*  
*Wissens* (und das,) *was durch Wissen erreichbar ist.* (Ziel des Wissens.)  
 jñānaṃ, jñeyaṃ *Wissen, Gegenstand des Wissens* (vgl. 21.2 Einleitung).,  
 jñānagamyam Adj. *durch Wissen erreichbar* (n.Nom.sg.)

**हृदि सर्वस्य विष्ठितम्** hr̥di sarvasya viṣṭhitam *Es ist im Herzen aller vorhanden*  
 hr̥d n *Herz* (n.Lok.sg.); sarva *jedes, alles* (Pron., **P29**, hier m.Gen.sg.); vi-ṣṭhita Adj.  
*stehend, vorhanden sein, befestigt sein*

*Es wird behauptet, Es sei auch das Licht der Lichten,  
 jenseits der Dunkelheit.  
 Es ist Wissen, Gegenstand und Ziel des Wissens.  
 Es befindet sich in den Herzen aller.*

18

**इति क्षेत्रं तथा ज्ञानं** iti kṣetraṃ tathā jñānaṃ *so das Feld, so das Wissen*  
 iti (indekl.) und tathā Adv. bedeuten beide *so*;

**ज्ञेयं चोक्तं समासतः** jñeyaṃ coktaṃ samāsataḥ *und der Gegenstand des Wissens*  
 (wurden) *kurz erklärt*  
 ca+uktam *und gesagt, erklärt*; samāsataḥ (indekl.) *kurz, zusammenfassend*

**मद्भक्त एतद् विज्ञाय** madbhakta etad vijñāya *mein Anhänger, nachdem er dieses*  
*verstanden hat,*  
 mad-bhakta Adj. *mir geweiht, mein Anhänger* (mad *ich*, madbhaktaḥ etad =  
 madbhakta etad); vi-jñāya = Absolutiv von **jñā**, **vi-jñāti** 9 *erkennen, verstehen*

**मद्भावायोपपद्यते** madbhāvāyopapadyate *nähert sich meinem Seinszustand*

mad-bhāvāya-upa-padyate; bhāvaḥ m *Wesen, Seinszustand, Natur* (m.Dat.sg); pad, upa-pad 4 *sich nähern* (3.sg.Präs.ātṃ.)

*So wurden das Feld, das Wissen  
und der Gegenstand des Wissens kurz erklärt.  
Mein Anhänger, nachdem er dies verstanden hat,  
nähert sich meinem Seinszustand.*

19

**प्रकृतिं पुरुषं चैव** prakṛtiṃ puruṣaṃ caiva *materielle Natur und Geist*

prakṛtiḥ f *materielle Natur* (Akk.sg.); puruṣaḥ m *Geist* (Akk.sg.)

**विद्यनादी उभावपि** vidhyanādī ubhāvapi *wisse auch, dass beide ohne Anfang sind*

viddhi = Imp. *wisse!* von **vid**, **vetti** 2 *wissen*; an-ādi Adj. *ohne Anfang* (n.Akk.Dual); ubha Pron. *beide* (ubhau = m.Akk.Dual, -au- + a- = -āva-)

**विकारांश्च गुणांश्चैव** vikārāṃśca guṇāṃścaiva *und die Umwandlungen und die*

*Eigenschaften*

vikāraḥ *Umwandlung* (vikārān = m.Akk.pl., -n+c- = -ṃś + c-. Frage: Was wurde mit diesem Sandhi gewonnen?); bei guṇaḥ *Eigenschaft* passiert die gleiche Veränderung mit guṇān = m.Akk.pl.)

**विद्धि प्रकृतिसंभवान्** viddhi prakṛtisambhavān *wisse (sie sind) von materiellem*

*Ursprung*

saṃ-bhavaḥ m *Geburt, Ursprung* (saṃbhavān = m.Akk.pl.)

*Wisse auch, dass die materielle Natur und der Geist*

*beide ohne Anfang sind.*

*Und wisse, dass auch die Umwandlungen (des Feldes) und die Eigenschaften  
materiellen Ursprung haben.*

20

**कार्यकारणकर्तृत्वे** kāryakāraṇakartṛtve *bezüglich dessen, was zu bewirken ist, des*

*Instrument, des Urhebers* (hinsichtlich Wirkung und Ursache)

kārya *was zu bewirken ist* = Gerundiv von **kr**, **karoti** 8 *machen, tun*, vgl. Tabelle in 17.2; kāraṇa n *Instrument*; kartṛ-tvam n *Autorschaft, Urheber* (n.Lok.sg.). Die ganze Verbindung ist ein Dvandva Kompositum, 12.3. Um den Sinn dieser Zeile zu verstehen, braucht man weitere Informationen.

**हेतुः प्रकृतिर् उच्यते** hetuḥ prakṛtir ucyate *der Grund ist die materielle Natur, sagt man*  
 hetuḥ m *Ursache, Grund*; prakṛtiḥ f *materielle Natur*

Man kann beide Zeilen vielleicht folgendermaßen verstehen: Man sagt, dass die materielle Natur der Grund ist für Autor und Instrument dessen, was bewirkt wird (für Ursache und Wirkung)

**पुरुषः सुखदुःखानां** puruṣaḥ sukhaduḥkhānāṃ *der Geist von Glück und Leid*  
 sukham *Glück*; duḥkhānām = n.Gen.pl. von duḥkham *Leid*; sukhaduḥkhānām ist n. Gen. pl.: *von Glück und Leid*

**भोक्तृत्वे हेतुर् उच्यते** bhokṛtṛtve hetur ucyate *beim Erfahren Ursache man sagt*  
 bhokṛ-tvam *Genuss* hier *Erfahrung* (n.Lok.sg.), bhokṛ m *Genießer*, vgl. Vers 14

*Man sagt, dass die materielle Natur der Grund ist für Ursache und Wirkung.  
 Man sagt, dass der Geist die Ursache ist für die Erfahrung von Glück und Leid.*

Die restlichen Verse des dreizehnten Kapitels werden wir in der nächsten Lektion lesen. Bis dahin viel Freude beim Studium des Sanskrit.

कुशलं भवेत्

Alles Gute!

kuśalaṃ bhavet!

kuśalam n *Wohl*  
 bhū, bhavati 1 *sein*

bhav-et *es möge sein* ist 3.sg. Optativ, vgl. 11.2